

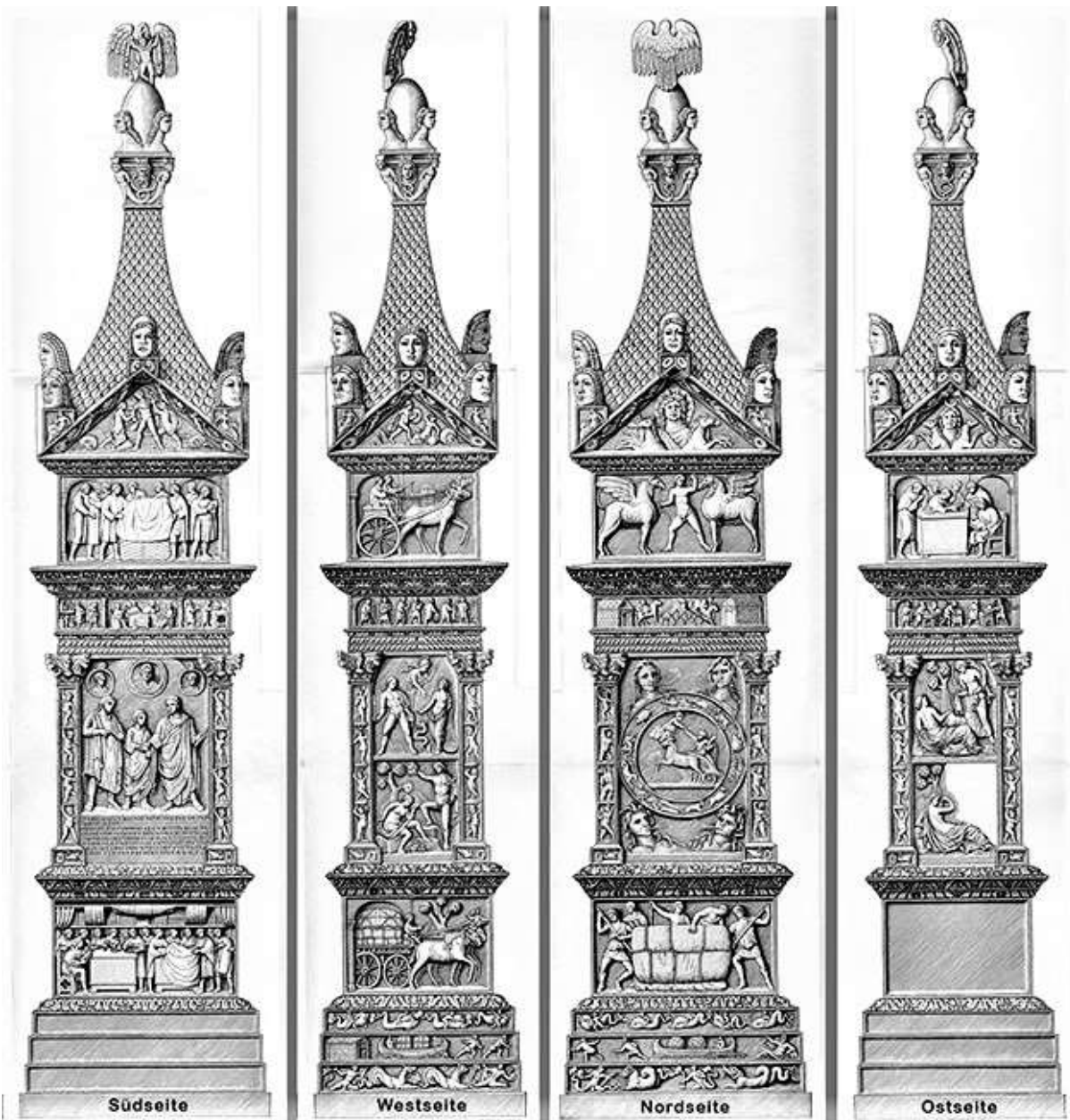
**Latinophile Gäste aus der Universität Potsdam**

**am Igeler Grabmonument, 08. September 2021**

- **Spezial-Handout Ostseite,**  
Beitrag von Brunhild Glockemann -



[https://de.wikipedia.org/wiki/Igeler\\_Säule](https://de.wikipedia.org/wiki/Igeler_Säule) (03.09.2021, 11 Uhr)



<https://www.schell-collection.com/objekt-des-monats/objekt-des-monats-september-2020/> (03.09.2021, 11 Uhr)

Alle folgenden Zeichnungen aus Zahn, E.: Die Igeler Säule bei Trier. Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (Hrsg.). Neuß 1968.

# Team Ostseite

Giebelfeld (Tympanon), Attika, Fries





Auf dem Igeler Grabpfeiler geht die Sonne im finsternen, kalten Norden auf: Der Giebel zeigt den Sonnengott mit den vier Pferden seines Sonnenwagens. Die Schwester ziert den Ostgiebel:

### **Giebel**

Die Ostseite, also die dem Sonnenaufgang zugewandte, zeigt Sols mythologische Schwester Luna, den Sichelmond auf dem Kopf, wie er auch häufig in Diana-Darstellungen zu sehen ist. Die Göttin taucht, nach ihrer täglichen Reise unter der Welt hindurch, gerade wieder auf, gezogen wird ihr Wagen von zwei Pferden. Dass sie dabei aus dem Meer emporsteigt, ist mit zwei Krügen, aus denen Wasser läuft, gezeigt. Das mythologische Geschwisterpaar Sol und Luna, nahe „verwandt“ mit Apoll und Diana, gemeinsam galt als Symbol der zeitliche Unendlichkeit, also Ewigkeit oder ewige Wiederkehr - vielleicht ein tröstender Ansatz für die Hinterbliebenen.

### **Attika**

Das Attika-Relief wird als „Kontorszene“ tituliert, die Türbogen im Hintergrund machen klar, dass es sich hier um einen Innenraum handelt. Mit Schülern und Schülerinnen ist ein Zugang zu dieser Alltagsszene sicher leicht zu finden.

#### **Denkanstöße:**

- 1.) Nicht alle Männer sind gleichartig gekleidet. Was für Kleidungsstücke gibt es, wer trägt sie? Wie unterscheidet sich die Kleidung hier von der uns aus dem antiken Rom bzw. Italien vertrauten? Weshalb sind die Provinzbewohner im Trevererland anders gekleidet als die Stadtrömer? Woraus bestehen die Kleidungsstücke hier - und in Rom?
- 2.) Was tun die einzelnen Männer, was geschieht in dieser Szene im Einzelnen?

### **Fries**

Auch der Fries trägt eine Alltagsszene und ist wohl in den Wohnbereich der Familie zu verorten. Sechs Männer sind in der Küche beschäftigt, reinigen große, verzierte Schüsseln, schneiden Fleisch oder Brot auf, kneten Teig, vielleicht Pastetenfüllung oder reiben ein Lebensmittel klein, andere kochen offensichtlich mit einem so gewaltigen Behältnis, dass sie zu zweit arbeiten müssen. Diese Szene korrespondiert deutlich mit dem sich rechts anschließenden Fries auf der Südseite, wo eine familiäre Mahlzeit zu sehen ist.

#### **Denkanstöße:**

- 1.) Was für Möbelstücke und Inventar sind auf Attika- sowie Fries-Relief dargestellt und was lassen diese bezüglich der Lebensverhältnisse der Secundinier schließen?
- 2.) Zwei der Männer auf dem Fries sind anders gekleidet als die anderen drei. Interpretiert die beiden Bekleidungsstypen hinsichtlich der Aufgabe und/oder gesellschaftlichen Position der Figuren.

## Hauptbild



Genau wie auf der Westseite ist das Hauptrelief der Ostseite zweiteilig, beide zeigen Szenen aus sehr bekannten, umfangreichen griechischen Mythen um einen herausragenden jugendlichen Heros. Die Ostseite des Igeler Pfeilers ist besonders stark zerstört, die Darstellungen im Original kaum mehr zu erkennen. Im oberen Bereich hält Thetis ihren Sohn Achill als winzigen Säugling an der Achillesferse empor, um das Kind durch ein Tauchbad im Unterweltfluss Styx unverwundbar zu machen. Genau wie auf dem Giebelrelief und auch sonst dem gesamten Monument ist das Gewässer als urnenförmiges Gefäß gestaltet, aus dem Wasser fließt. Im Gegensatz zu den oberirdischen Flüssen herrscht über den Styx eine weibliche Gottheit, an die Thetis sich offensichtlich gerade wendet.

Der untere Bildteil lässt bzw. ließ einst links eine sitzende weibliche Figur erkennen, von der Person rechts ist praktisch nichts mehr erhalten. Aufgrund des oberen Reliefs, vielleicht gestützt auch durch die Eroten auf den „Tempel-Säulen“ beiderseits der Darstellung, wird in der Frau die Priamostochter Polyxena vermutet. Zu ihr entbrannte, so der Mythos, Achill vor Troja in Liebe, als er das Mädchen beobachtet und unaufmerksam ist, trifft ihn Paris' tödlicher Pfeil in die Ferse. Später kommt auch Polyxena zu Tode, indem sie anlässlich der Bestattung des Achill geopfert wird. Diese tragische Verbindung bzw. tödliche Nicht-Verbindung zweier besonders schöner und junger Mythos-Figuren ist in Euripides' Troerinnen, der Tragödie um die unermessliche Trauer der Frauen Trojas, vor allem der Priamos-Witwe und Hektor-Mutter Hekabe, greifbar und im römischen Reich gewiss gut bekannt gewesen.

#### Denkanstoß:

Überlegt und diskutiert, weshalb der Mythos für dieses Grabmonument gewählt wurde.

#### Sockel / Podium

Das inzwischen völlig verwitterte Relief auf dem Sockel der Ostseite ist die Grundlage einer Vermutung darüber, dass die Secundinier nicht nur mit Tuchen handelten, sondern auch Stoffe herstellten, also eigene Manufakturen betrieben. Alle heute erhaltenen Darstellungen zeigen keinerlei Hinweise drauf.<sup>1</sup>

#### Stufen

Die Reliefs der Stufen sind nicht mehr erkennbar.

---

<sup>1</sup> Vgl. Zahn 1968, s. 37-38.